

Für den Start in ein neues Leben

Eva Cucurovic leitet einen Sprachkurs für einen Syrer und zwei Ukrainerinnen. Das Freiwilligenzentrum ist auf der Suche nach weiteren engagierten Ehrenamtlichen

Von Sophie Schattenkirchner

Erst, erzählt Eva Cucurovic, sind die Menschen meist ein bisschen skeptisch. Dann aber spüre sie das große Interesse, die Freude, die Dankbarkeit. Seit vier Jahren hilft Eva Cucurovic Geflüchteten beim Deutsch lernen.

2019 ging Eva Cucurovic in Rente und startete zugleich ihre ehrenamtliche Arbeit. Zu Beginn begleitete sie junge Asylbewerber aus Syrien, dem Irak oder Afghanistan zu Arztbesuchen oder half bei Formularen und Behördengängen. „Viele konnten schon ein wenig Deutsch sprechen“, sagt sie. Vor allem mit Englisch oder im Notfall mit einer Übersetzerin habe man sich verständigt.

Kurz vor Beginn der Corona-Pandemie beschloss Eva Cucurovic, gezielt Sprachkurse zu geben. Während der Pandemie sei dies jedoch fast unmöglich gewesen und nehme erst seit Ende 2022 wieder Fahrt auf. Sie hilft Geflüchteten, die bereits einen Sprachkurs hinter sich haben und die sich mehr Sprachkenntnisse durch Konversation wünschen. Bei schlechtem Wetter trifft sich die kleine Gruppe im Freiwilligenzentrum an der Oberen Bachstraße, bei gutem Wetter im Park vor dem Bahnhof. „Dort gibt es eine kleine Sitzgruppe mit Tischen zum Schreiben“, erzählt sie.



Blick in ein Arbeitsheft bei einem Deutschkurs. Deutsch zu lernen sei wichtig für die geflüchteten Menschen, um im Berufsleben durchstarten zu können, sagt die Ehrenamtliche Eva Cucurovic.

Foto: Sven Hoppe/dpa

vor „Sprachkenntnissen auf Muttersprachniveau“. Künftig möchte er dort ein Fach im technischen Bereich studieren. Viele von Eva Cucurovics Sprachschülern hatten Hochschulabschlüsse. Deutsch zu lernen sei wichtig für die Menschen, um im Berufsleben durchstarten zu können. „Und dafür brauchen wir mehr Helfer“, sagt sie.

Die beiden ukrainischen Frauen, beide um die 50, möchten nicht mehr zurück in ihre Heimat, sagt Eva Cucurovic. „Es wäre so wichtig, sie hier besser zu integrieren.“ Besuchen die beiden einen Gymnastikkurs, dann nur mit anderen Ukrainerinnen. Vielleicht könnten sich die beiden anderen Vereinen anschließen oder bei Tanzkursen mitmachen. Wichtig sei, dass diese Angebote nicht zu viel Geld kosten.

Eine Küche für Kochkurse gesucht

Die Zahl der Ehrenamtlichen, die sich für Geflüchtete engagieren, stagniere, sagt Integrationslotse Sebastian Wiesbeck. Jeder, der eine Idee habe, könne sich jederzeit einbringen. Wiesbeck und Eva Cucurovic denken über Spieleabende oder Kochkurse nach. „Hier bräuchten wir nur jemanden, ein Restaurant oder eine Schule, der eine große Küche kostenlos zur Verfügung stellt“, sagt sie.



Ehrenamtliche Eva Cucurovic und Integrationslotse Sebastian Wiesbeck hoffen auf weitere Unterstützung für Geflüchtete.

Foto: Sophie Schattenkirchner

Info

Wer Interesse hat, sich als Ehrenamtlicher für Geflüchtete zu engagieren, oder Ideen zur Integration hat, kann sich an Integrationslotse Sebastian Wiesbeck per Mail wenden unter sebastian.wiesbeck@freiwilligenzentrum-sr.de.

Sprachtest an der Universität Regensburg

Zwei Mal die Woche trifft sich Eva Cucurovic mit den drei Teilnehmern, ein Termin dauert rund zwei Stunden. Zwei Ukrainerinnen und ein Syrer besuchen derzeit ihren Kurs. Eine der Frauen lebt noch in einer Gemeinschaftsunterkunft und sucht dringend nach einer eigenen kleinen Wohnung. Der junge Syrer hat bereits einen Sprachtest an der Universität Regensburg auf dem Niveau C1 abgelegt, die letzte Stufe